

- b) In die Kommission für das Gesetz betreffend das Medizinalwesen:
1. Dr. Jung in Winterthur;
 2. C. Bleuler-Hüni in Zürich V;
 3. D. Ringger in Dielsdorf.
- c) In die Kommission für das Gesetz betreffend die Fortbildungsschule:
- J. Hauser in Rifferswil.

43. Hinsichtlich der Ergänzung der am 10. Juli 1905 vom Rate gewählten Kommission für das Gesetz betreffend die direkten Steuern wird auf Antrag von Dr. Rüegg-Winterthur beschlossen, dieselbe dem Bureau zu übertragen.

44. Das Begnadigungsgesuch der Frau Susanna Fleischmann von Altendorf (Schwyz) wird nach Verlesung des in zustimmendem Sinne lautenden Antrages des Regierungsrates der Petitionskommission zur Prüfung und Antragstellung überwiesen.

45. Für die Wahl des Handelsgerichtes hat gemäß §§ 72, 74 und 75 des Gesetzes betreffend das Gerichtswesen im allgemeinen vom 29. Januar 1911 die Kommission für das Handelswesen 60 Nominationen vorgelegt. In offener Abstimmung werden als Mitglieder des Handelsgerichtes gewählt:

1. Bodmer, Hermann, Firma Gebr. F. & H. Bodmer in Zürich I (Seidenindustrie).
2. Bretscher, Ulrich, Firma U. Bretscher in Winterthur (Weinhandel).
3. Brugger-Leumann, Joh. Konrad, Firma J. C. Brugger & Co. in Zürich V (Agentur und Kommission).
4. Egolf, Joh. Robert, Firma J. Robert Egolf in Horgen (Weinhandel).
5. Fries, Albert, Firma Meyerhofer, Fries & Cie. in Winterthur (Graphische Industrie).
6. Gilg-Steiner, Karl, Firma C. Gilg-Steiner & Cie. in Winterthur (Holzwarenindustrie).
7. Hertenstein, Wilhelm Friedrich, Firma Graf & Cie. in Zürich I (Mercerie etc.).

8. Hofammann, Albert, Geschäftsführer des Schweiz. Kaufmännischen Vereins (Stellenvermittlung), in Zürich I.
9. Hofer, Rudolf, Sekretär des Schweiz. Kreditoren-Verbandes, in Zürich I (Geld- und Kreditwesen).
10. Keller, J. U., Firma Keller & Cie. in Pfungen (Tonwarenindustrie).
11. Keyser-Cramer, Ernst, Firma Keyser & Co. in Zürich I (Kautschukindustrie).
12. Maggi, Eugen, Firma Maggi & Cie. in Zürich III (Müllerei).
13. Meyer, Fritz, Generaldirektor, in Zürich II (Versicherungswesen).
14. Müller-Fischli, Hans, Direktor der Zürcher Papierfabrik an der Sihl, in Zürich II.
15. Pestalozzi-Junghans, Friedrich Otto, Firma Gebr. Pestalozzi & Co. in Zürich I (Eisenhandel).
16. Schöeller-Ziesing, Arthur, Firma Schöeller & Co. in Zürich V (Kammgarn-Färberei und -Spinnerei).
17. Schoellhorn, Fritz, Delegierter des Aufsichtsrates der Brauerei Haldengut, in Winterthur.
18. Schuler-Honegger, Heinrich, Firma Schuler & Co. in Wetzikon (Baumwollindustrie).
19. Stünzi-Baumann, Otto, in Zürich II (Manufakturwaren).
20. Sulzer-Frizzoni, Eduard, Firma Sulzer, Rudolph & Co. in Zürich I (Seidenindustrie).
21. Sulzer-Imhoof, Jakob, Firma Gebrüder Sulzer in Winterthur (Maschinenbau und Gießerei).
22. Ulrich, Paul, Architekt, in Zürich I.
23. v. Waldkirch, Oskar, Dr., Mitglied des Direktoriums der Eidgenössischen Bank (Aktiengesellschaft), in Zürich I.
24. Weber, Julius, Direktor der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik, in Winterthur.
25. Wuhrmann-Kofel, Ferdinand, a. Bankdirektor, in Bendlikon-Kilchberg.
26. Aebli, Jacques, in Zürich V (Agenturen).
27. Weber, Fritz, in Wädenswil, Firma Gebrüder Weber (Bierbrauerei).
28. Oberholzer-Baumgartner, Ferdinand, Firma F. & J. Oberholzer, in Wald (Feinweberei) (im zweiten Wahlgang mit 78 gegenüber Dr. Schaertlin mit 44 Stimmen).

29. Schaertlin, Georg Gottfried, Dr., Direktor der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt (mit 80 Stimmen gegenüber 29 Stimmen, welche auf Wilhelm Pfenninger in Wädenswil, 22 Stimmen, die auf Meyer-Rusca in Winkel und 9 Stimmen, welche auf Wismer in Winterthur fielen).

30. Meyer-Rusca, Joh., a. Direktor, in Winkel (Seidenhandel) (mit 81 Stimmen gegenüber 35 Stimmen, welche auf Pfenninger und 24 Stimmen, welche auf Wismer fielen).

Von den erfolgten Wahlen ist den Gewählten, dem Obergerichte und der kantonalen Kommission für das Handelswesen Kenntnis zu geben.

46. Über die Kommissionsvorlage „Gesetz betreffend den Zivilprozeß“ referiert Stadtpräsident Dr. Sträuli-Winterthur. Er führt im wesentlichen aus: Im Januar 1911 habe das Zürcher Volk das Gesetz betreffend das Gerichtswesen im allgemeinen angenommen, womit ungefähr der dritte Teil des gesamten Rechtspflegegesetzes revidiert sei. Es bleibe der Zivilprozeß nebst einem Gesetz betreffend das Verfahren in nichtstreitigen Rechtssachen, sowie der Strafprozeß zu behandeln. Es könnte sich fragen, ob nicht viele Bestimmungen des vorliegenden Entwurfes besser in einer Verordnung Platz fänden; allein man habe sich in der Hauptsache an die Zivilprozeßordnungen von 1866 und 1874 angelehnt. Die Revision sei schon vor mehr als 15 Jahren in die Wege geleitet worden und man habe damals speziell den Strafprozeß als revisionsbedürftig betrachtet. Eine Reihe von Revisionspunkten, welche damals zur Sprache gebracht, seien im Laufe der Zeit immer mehr zurückgetreten, wogegen andere an ihre Stelle gerückt seien; so namentlich die bedingte Verurteilung und die Behandlung von jugendlichen Angeklagten. Hinsichtlich des Zivilprozesses sei eine etwas andere Grundlage gewonnen worden durch das schweizerische Zivilgesetzbuch. Und da seit dem Jahre 1874 mehr als ein Drittel der zivilprozessualen Bestimmungen geändert worden, so sei das Bedürfnis einer Revision unbestreitbar. In der Kommissionsvorlage werden nicht grundlegende Umgestaltungen vorgeschlagen: es handle sich im wesentlichen um den Ausbau des geltenden Rechtes unter spezieller Berücksichtigung des schweizerischen Zivil-